

Tübingen, 24.01.2022

### **ANTRAG zur Verbesserung der Rahmenbedingungen der Pflege in Tübingen**

Schon lange stellen wir – auch in Tübingen – einen Pflegenotstand fest. Menschen mit Pflegebedarf haben Mühe, ausreichend ambulante Pflege zu erhalten - auch im teilstationären und stationären Bereich konnten aufgrund Fachkraftmangel in den letzten Monaten stellenweise nicht alle Plätze belegt werden. Angehörige bekommen so oftmals nicht die notwendige Entlastung.

Die Ursachen sind vielfältig und vielschichtig: Bezahlung, das Image der Pflege und strukturelle Probleme sind das Eine. Der zunehmend anstrengende, eng getaktete Arbeitsalltag in der Pflege und die Arbeitsbedingungen das Andere. Die Corona-Pandemie hat ein Übriges getan, die Lage in den Einrichtungen und Pflegediensten ist so angespannt wie noch nie.

Die Problematik wird von verschiedenen Seiten angegangen. Auch die Kommunen sind in der Pflicht, Pflege sicher zu stellen (siehe PSG III bzw. §8 SGB XI), indem sie die Rahmenbedingungen verbessern. Da zudem mit baulichen Verzögerungen bei projektierten Pflegeheimen und Pflege-WGs zu rechnen ist, ist es umso wichtiger, die vorhandenen Pflegemöglichkeiten in allen Sektoren in ausreichendem Maß anzubieten, um diese Mangelsituation so gut wie möglich zu überbrücken.

Erleichterungen in der alltäglichen Arbeit und Maßnahmen, die die Arbeit im Pflegeberuf in Tübingen attraktiver machen, verbessern die Versorgung von Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf, aber auch die Lebensqualität der Pflegefachkräfte und die Zufriedenheit mit ihrem Beruf – nachweislich eine zentrale Voraussetzung zum Verbleib im Arbeitsfeld Pflege.

Im Folgenden einige Beispiele:

- Park- und Durchfahrtsgenehmigungen für Pflegedienste
- Unterstützung bei der Wohnungssuche
- Bereitstellung von Wohnraum für Auszubildende und Pflegekräfte (das Wohnprojekt der Nonnenmacher-Stiftung in der Wöhrdstraße ist ein gelungenes Modell) u.a.m.

**Die Verwaltung wird daher gebeten, ein entsprechendes Maßnahmenpaket zu beschließen und aufzuführen:**

1. Welche konkreten Maßnahmen sind vorgesehen, um die kommunalen Rahmenbedingungen in der Pflege zu verbessern und Fachkräfte für die Pflege zu gewinnen bzw. zu halten?
2. Was wird bereits umgesetzt?
3. Was ist zeitnah umsetzbar?

Claudia Braun  
Stadträtin Tübinger Liste